



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede**

**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1908**

Gemeinde Kobbenrode

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)

## Kobbenrode.

Die Gemeinde Kobbenrode, 1140 ha groß, hat 734 Einwohner, von denen 6 Juden sind.

Der Ort Kobbenrode (Cobbenradt, Copenrade, Kopbenroide), früher zur Pfarrei Eslohe gehörend, wird in den Güterverzeichnissen der Grafen von Arnberg von 1281 an oft genannt.<sup>2</sup>

1706 soll hier eine Kapelle ad s. Nicolaum erbaut sein. 1715 war zu Kopenrode Pastor Diedrich Mayer.<sup>3</sup> 1857 hat die Kirche einen Anbau erhalten. Zu Obermarpe ist eine Kapelle ad s. Georgium.

Kobbenrode war Stammsitz der Ministerialfamilie von Kobbenrode, die vom 13. bis 16. Jahrhundert blühte.<sup>4</sup> 1572 kam das Gut durch Erbschaft an Philipp von Kolbach, darauf an die Esleven, endlich an die von Bischoping und ist zersplittert. — Den Rittersitz Obermarpe haben nacheinander gehabt die von Marpe,<sup>5</sup> von Schledorn (1694), Bömninghausen und Bischoping zu Kobbenrode. Das Gut ist ebenfalls zersplittert.

<sup>1</sup> K aus einem Missale der Kirche zu Schönholthausen. (Siehe unten.)

<sup>2</sup> Seiberg, Urk. 551 S. 108: 1 mans. in Kopbenrode in parochia Ysleve bon. minist.

<sup>3</sup> Dornseiffer, Geschichtliches, S. 41.

<sup>4</sup> Conradus de Cobbenrode famulus genannt 1528, 1551 und 1558.

<sup>5</sup> Lubbert de Marpe miles 1296.



Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe unten.)

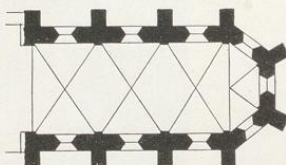


## Denkmäler-Verzeichnis der Gemeinde Kobbenrode.

### 1. Dorf Kobbenrode.

18 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kirche, katholisch, Renaissance (Barock), 18. Jahrhundert,



1 : 400

einschiffig, dreijochig, mit  $\frac{3}{8}$  Schluß. Erweiterung nach Westen neu. Strebepfeiler einfach. Stichkappengewölbe auf Wandpfeilern mit Graten und Schlußsteinen. Auf dem Schlußstein des mittleren Joches Inschrift: Deo Meo honor aC gLorIa soLI et Vero (1717). Fenster spitzbogig, im westlichen Joch und im Chorschluß rund.

2 Altäre, Renaissance (Kokoko), Säulenaufbauten mit Figuren und Gemälden.

Elisabeth, gotisch, von Holz, 85 cm hoch. (Abbildung Tafel 17.)

2 Leuchter,<sup>1</sup> romanisch, von Bronze, dreitheilig auf Thierfüßen, durchbrochen mit Thiergestalten,

1. Knauf rund, glatt,

2. Knauf rund, durchbrochen,

15 cm hoch. (Abbildungen Tafel 17.)

2 Glocken:

1. ohne Inschrift, frühgotisch, 15. Jahrhundert, mit 2 Kreuzen. 0,65 m Durchmesser.

2. mit Inschrift: In honorem omnipotentis dei virginisque matris mariae et divi nicolai patroni nostri anno 1741. 0,68 m Durchmesser.

### 2. Dorf Obermarpe.

19 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,

einschiffig, rundbogig geschlossen; Dachreiter, Holzdecke. Fenster rundbogig. Eingang gerade geschlossen.



1 : 400

<sup>1</sup> Katalog der Ausstellung, Münster, 1879. Nr. 508.



# Kobbenrode.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Tafel 16.

Kreis Meschede.



1.



Cliches von F. Bruchmann u. G. München.

2.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1897.

Kirche:

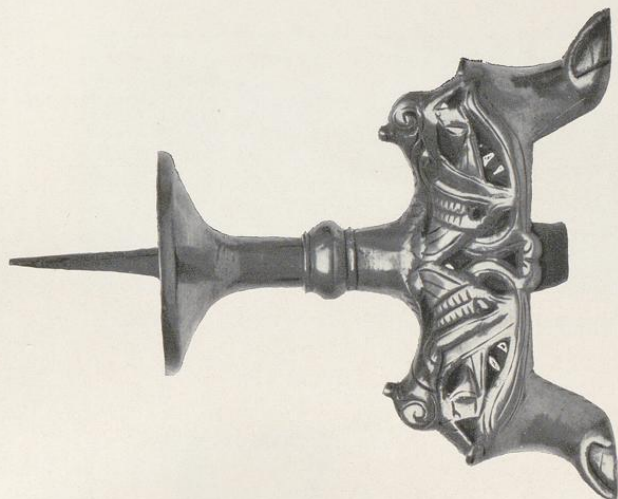
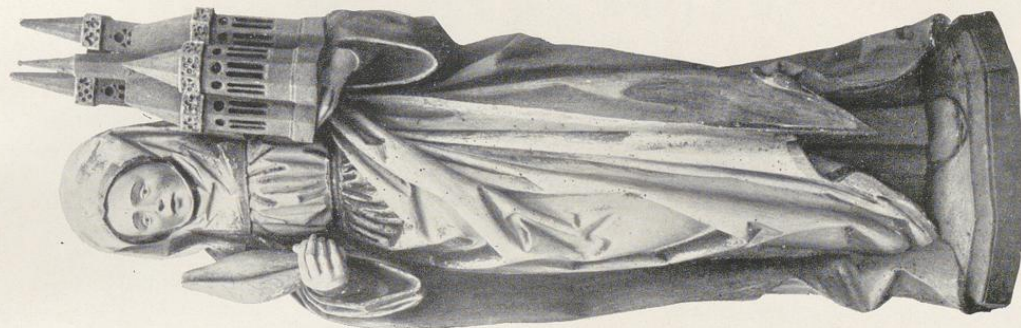
1. Südostansicht; 2. Innenansicht nach Osten.



Robbenrode.

Bau- und Kunstdenkmäler von Weßfalen.

Kreis Hildesheim.



5.

Abbildungen von A. Ebnorff, 1897/1899.



2.

Entworfen von G. Straußmann A. G., München.

1.

Kirche:

1. Elisabeth; 2. und 5. Leuchter.

